



DER ENGADIN SKIMARATHON

Seine Entstehung und Entwicklung

Die Idee, im Engadin einen grösseren Volksskilauf durchzuführen, wurde in der zweiten Hälfte der Sechzigerjahre verschiedentlich diskutiert, nachdem man bereits voraussehen konnte, dass dem noch jungen Langlaufsport als Volkssport eine grosse Zukunft beschieden sein wird. Von der Idee bis zur erstmaligen Durchführung war jedoch ein weiter Weg zu beschreiten, waren manche Hindernisse zu überwinden. Initiator und damit "geistiger Vater" des Engadin Skimarathon ist der St. Moritzer Sporthändler und ehemalige Skirennfahrer Albert Scheuing.

Zum 1. Engadin Skimarathon im März 1969 hatten sich 945 Läuferinnen und Läufer angemeldet, für den Anfang ein beachtliches, ja sogar unerwartetes Resultat! Nach dem erfolgreichen ersten Engadin Skimarathon war man sich bereits bewusst, dass dieser Anlass zur Tradition werden muss und dass in den kommenden Jahren mit einem stetigen Teilnehmerzuwachs zu rechnen ist. Selbst der grösste Optimist hätte damals aber kaum damit gerechnet, dass am Engadin Skimarathon jemals über 12'000 Läuferinnen und Läufer an den Start gehen würden.

Im Anhang finden Sie diverse Statistiken in Tabellenform, die Ihnen über die verschiedenen Entwicklungen des Engadin Skimarathon ein eindrückliches Bild aufzeigen betreffend

- Teilnehmerzahl
- Streckenrekorde
- Nationalitäten der Teilnehmer/Innen
- Statistik Teilnahmen

Die Organisation

Verantwortlich für die Durchführung des Engadin Skimarathon sind seit dessen Entstehung die neun Oberengadiner Skiclubs Maloja, Sils, Corvatsch/Silvaplana, Suvretta/Champfèr, Alpina/St. Moritz, Trais Fluors/Celerina, Bernina/Pontresina, Piz Ot/Samedan sowie der SC Zuoz/S-chanf. Seit der Vereinsversammlung im Jahre 2002 gehört auch der Skiclub Sarsura/Zernez offiziell zur Marathon-Familie.

Bis im Jahr 1978 herrschte im Organisationskomitee das eigentliche Vorortsprinzip, d.h. jeweils 1-3 Skiclubs waren für die Organisation zuständig und hatten den OK-Präsidenten sowie das engere Organisationskomitee zu stellen und zwar auf eine Dauer von ein bis zwei Jahren. Diese Situation führte naturgemäss auch dazu, dass das Marathon-Sekretariat mindestens alle zwei Jahre seinen Standort zu wechseln hatte. Ab September 1979 befand sich das Marathonbüro fest in Pontresina. Seither wird das Organisationskomitee nicht mehr nach dem Vorortsprinzip bestellt, sondern setzt sich aus Mitgliedern aller beteiligter Skiclubs zusammen. Im Herbst 2000 hat der Engadin Skimarathon im Haus Swisscom in Samedan moderne und grosszügig eingerichtete Büroräumlichkeiten bezogen.

Für die umfassenden Arbeiten stand dem Engadin Skimarathon während neun Monaten, d.h. von September bis Mai eine vollamtliche Sekretärin zur Verfügung. Seit 1999 ist das Marathon-Sekretariat ganzjährig besetzt. Die Vorarbeiten beginnen im August mit der Ausarbeitung des Programmheftes, der Bestellung der Startnummern, Reservation von Unterkünften usw. Ende Oktober und im Laufe des Winters werden Programme an ca. 25'000 Teilnehmer verschickt. Obwohl viele Arbeiten mit Hilfe des Internets vereinfacht werden konnten, haben die Aufgaben im Sekretariat im Verlaufe der Jahre ein recht beachtliches Mass angenommen. Allein für Porti, Telefonate und Gebühren müssen heute jährlich über Fr. 50'000.-- aufgewendet werden.

Das Organisationskomitee findet sich im Verlaufe eines Jahres 2 Mal zu einer Gesamtsitzung zusammen, um die hängigen Probleme innerhalb der einzelnen Ressorts zu besprechen, was gemessen an der Grösse des Anlasses eigentlich recht wenig ist. Nur dank der gesammelten Erfahrungen, der Routine und vor allem dank der Tatsache, dass innerhalb der einzelnen Ressorts nur wenige personelle Verschiebungen von einem Jahr zum anderen vorkommen, ist es überhaupt möglich, dass das Organisationskomitee dermassen wenige Sitzungen abhalten muss. Natürlich finden innerhalb der einzelnen Ressorts noch zusätzliche Sitzungen statt, denn der gesamte Anlass muss sehr sorgfältig vorbereitet werden, damit keine Pannen entstehen. Immerhin gilt es am Anlass selbst

- über 12'000 Personen nach Maloja zu transportieren
- über 11'000 Effektensäcke vom Start ins Ziel zu befördern
- über 12'000 Personen vom Ziel in Zuoz/S-chanf wieder heimwärts zu befördern
- Samariter-, Wachs-, Reparatur- und Verpflegungsposten einzurichten
- über 150 Vertreter von Radio, TV, Presse, Film und Bildagenturen zu betreuen
- einen einwandfrei funktionierenden Strassenverkehrsdienst aufzuziehen

Es würde den Rahmen dieses Berichts bei weitem sprengen, wollte man auf alle Einzelheiten über die umfangreichen organisatorischen Arbeiten vor, während und nach dem Anlass näher eintreten. Anhand eines Beispiels aus dem Ressort Verpflegung soll aufgezeigt werden, welche enormen Vorarbeiten erforderlich sind, um auf den sieben Verpflegungsstationen einen geregelten Verpflegungsdienst sicherzustellen.

Rund 50 Mitarbeiter der Firma Rivella stehen zusammen mit ungefähr **500 (!)** freiwilligen Helfern für den Verpflegungsdienst im Einsatz. Die Planung für diesen Grosseinsatz beginnt schon 4 - 5 Monate vor dem Anlass. Für den Engadin Skimarathon wurde in den letzten Jahren ungefähr folgende Verpflegung bereitgestellt:

3'800 Liter RIVELLA
 9'600 Liter RIVELLA Marathon
 3'000 Liter Tee
 12'000 Reisküchlein
 4'500 Liter Bouillon
 7'000 Bananen
 210kg CHAMPION PowerPacks

Finanzen

Es herrscht vielfach die irrije Meinung, die 10 organisierenden Skiclubs würden grossen Profit aus dem Engadin Skimarathon schlagen. Tatsache ist indessen, dass die 10 Clubs erstmals in der Geschichte des Engadin Skimarathon im Jahr 1999 einen kleinen Zustupf von Fr. 2'000.-- pro Club vom Engadin Skimarathon bezogen haben und eine weitere Tatsache ist, dass das Startgeld bei weitem nicht ausreichen würde, die Gesamtkosten von über zwei Millionen Franken zu decken. Im Jahr 2000 wurde nach einer langen Zeitspanne das Startgeld erhöht und zwar von Fr. 70.-- auf Fr. 80.--. Dank unseren Sponsoren wie, Coop, Interdiscount, Rivella, Helvetia, Craft, FIT for LIFE, Gesundheit Sprechstunde, Toko, Rossignol, Swisscom, Perskindol, Valser, Auto Pfister AG, CWK, Exel, Hartmann-Bau, Unilever Schweiz sowie weiteren Partnern wie RhB, Engadin Bus, Telecom Sportservice, Datasport, Radio Rumantsch, Flablayer etc. ist es überhaupt möglich, einen solchen Grossanlass durchzuführen und die alljährlich wachsenden Kosten für Pistenpräparierung, Drucksachen, Transporte usw. einigermassen im Griff zu behalten.

An dieser Stelle darf auch erwähnt werden, dass die Mitglieder des Organisationskomitees sowie alle am Wettkampftag eingesetzten Funktionäre (über 1'000) ihre Tätigkeit für den Engadin Skimarathon ehrenamtlich und vollständig ohne finanzielle Entschädigung ausüben.

Neuerungen und Verbesserungen im Verlauf der Jahre

- **Startprozedere:** Die Organisatoren des Engadin Skimarathon haben immer wieder Verbesserungen und Neuerungen zum Wohle der Läufer/Innen vorgenommen und eingeführt. So wurde im Jahre 1993 auf den medien- und publikumswirksamen Massenstart verzichtet und der Blockstart wurde eingeführt. Heute haben wir insgesamt vier Blöcke, die sich in Intervallen von 10 bis 15 Minuten auf die herrlichen 42,2 km begeben, die Einteilung erfolgt aufgrund der Ergebnisse der letzten zwei Jahre. Diese Aufteilung nach Stärkeklassen hat wesentlich zur Beruhigung des Startes beigetragen und hat sich sehr bewährt.
- **Effektentransport:** Als weitere grosse Verbesserung wurde für das Jahr 1999 der Effektentransport reorganisiert und optimiert, sodass dem Läufer das lange Suchen seines Effektensackes bei der Ankunft im Ziel erspart wurde und er seinen Sack innerhalb einer Minute in Empfang nehmen kann.
- **Startnummernausgabe:** Die Startnummernausgabe im Heilbad St. Moritz-Bad wurde zum 31. ESM ebenfalls reorganisiert und verbessert, sodass auch dort lange Wartezeiten wegfallen und für die Organisatoren das Einlagern vieler Gestelle dahinfällt und somit auch Kosten gespart werden können.
- **Rahmenprogramm/Marathon Village:** In der Woche vor dem Marathon hat sich in St. Moritz-Bad an der Loipe und bei der Startnummernausgabe ein eigentlicher Langläufertreff entwickelt. Sponsoren laden zu Vorträgen ein, Material kann getestet werden, Informationen jeglicher Art als Vorbereitung für den Lauf werden angeboten, kurzum ein Ort der Begegnung hat sich entwickelt, wo Teilnehmer und Zuschauer sich treffen und Freundschaften geschlossen werden.
- **Rhätische Bahn:** Seit dem Jahr 2000 kann dem Läufer eine weitere grosse Neuerung angeboten werden: Das Bahnbillet zum Engadin Skimarathon ist im Startgeld inbegriffen, sodass jeder Läufer, der mit dem öffentlichen Verkehr anreist, ab Kantonsgrenze keine Fahrkosten bezahlen muss.

- **Frauenlauf:** Als jüngstes Kind des ESM wurde im Jahre 2000 erstmals ein Frauenlauf am Sonntag vor dem Marathon durchgeführt. Er führt von Samedan nach S-chanf über 17 km. Austragungsdatum ist immer der 1. Sonntag im Monat März. Der erste Frauenlauf war mit 728 rangierten Teilnehmerinnen ein voller Erfolg. Beim zweiten Frauenlauf waren bereits 792 Damen am Start. Am 3. Frauenlauf waren 766 Frauen gestartet, wobei wesentlich mehr Frauen gemeldet waren. Leider konnten aber nicht alle an den Start kommen, weil es in der Nacht auf den Frauenlauf 50 cm Neuschnee gab und somit die Pässe und die Strecke Sils – Maloja gesperrt waren. Am 4. Frauenlauf konnte wiederum ein Läuferinnen-Zuwachs verzeichnet werden: 862 Frauen wurden rangiert. Beim ersten kleinen Jubiläumslauf, dem 5. Frauenlauf 2004 konnten erstmals über 1'000 registrierte Teilnehmerinnen verzeichnet werden. Rangiert wurden schlussendlich 925 Frauen. Es ist ganz klar unser Ziel, in Zukunft über 1'000 Teilnehmerinnen am Start in Samedan willkommen zu heissen.
- **Online-Registration:** Seit dem 34. Engadin Skimarathon 2002 können sich die Läufer/innen unter www.engadin-skimarathon.ch schnell und einfach online anmelden.
- **Neue Starteinteilung der Frauen:** Seit dem 35. Engadin Skimarathon 2003 gibt es neue Qualifikationen, d.h. als Basis dient die Gesamtheit aller rangierten Läufer (Männer und Frauen zusammen) und davon ausgehend werden die Prozentzahlen errechnet (zuvor Männer und Frauen getrennt).
- **Ski- und Stockdepot:** Seit dem ESM 2004 kann, wer möchte, seine Ski und Stöcke im Ziel an entsprechend gekennzeichnete Stelle zur Aufbewahrung abgeben, damit er beide Hände frei hat, in aller Ruhe Familienangehörige, Freunde oder Mitkonkurrenten in die Arme zu schliessen oder auch nur zu beglückwünschen.
- **Grosse Infostände im Ziel:** Auch die Information im Ziel wurde verbessert. Es gibt neu zwei Anlaufstellen im Ziel für:
 - Informationen
 - Fundbüro
 - Worldloppet-Stempel
 - Materialrückgabe
 - etc.
- **Strecken- und Zielschluss:** Das Ziel wird seit 2005 - auch bei schlechten Bedingungen - um 16.00 Uhr geschlossen, d.h. 40 Minuten später als vorher. Läufer/innen, welche nach 16.00 Uhr im Ziel eintreffen, werden nicht mehr klassiert.
- **Last passing time**
Pontresina 12.45 Uhr, La Punt 14.15 Uhr und Zuoz 15.00 Uhr.
- **Gedruckte Startliste:** Seit 2005 wird aus Umweltschutzgründen beim Engadin Skimarathon wie auch beim Frauenlauf auf den Druck einer Startliste verzichtet. Die Startliste, welche täglich aktualisiert wird, kann aber jederzeit auf www.engadin-skimarathon.ch eingesehen werden.
- **Chip-Zeitmessung:** Ein Meilenstein in der Geschichte des Engadin Skimarathon ist die Einführung der Chip-Zeitmessung im Jahr 2006.
- **Startplatzlimitierung:** Beim 38. Engadin Skimarathon wurden die Startplätze erstmals auf 13'000 limitiert.
- **Elektronische Startkontrolle:** Seit dem 39. Engadin Skimarathon werden die Teilnehmenden mittels Chip beim Eingang ins Startgelände elektronisch erfasst. Der Startstempel entfällt dadurch.
- **Halbmarathon:** Mit dem Jubiläumslauf im Jahr 2008 wurde erstmals die Halbmarathondistanz angeboten. Die 21km führen über die Originalstrecke von Maloja nach Pontresina. Der Start erfolgt zeitgleich mit dem Marathonstart. Dieses neue Angebot richtet sich vor allem an Langlauf-Einsteiger, weniger gut trainierte Personen, sehr junge, am Marathon noch nicht startberechtigte Läufer und an ältere Langläufer, welche die Marathondistanz nicht mehr bewältigen könnten.

Erwähnenswert ist ausserdem

- Als eigentlicher Meilenstein in der Geschichte des Engadin Skimarathon darf sicher die Verlegung des Zieles nach S-chanf im Jahr 1998 bezeichnet werden. Die flächenmässig grosszügige Anlage und die Infrastruktur der vorhandenen Gebäude kann in optimaler Art und Weise für den ESM genutzt werden. Analog dem neuen Ziel wurde eine Haltestelle der RhB oberhalb der Anlage in Zusammenarbeit mit Kanton, Rhätische Bahn und ESM erstellt und es entstand eine neue Bahnhaltestelle im Engadin: S-chanf - Marathon. Nur wenige Meter neben dem Zieleinlauf können die Teilnehmer/Innen den Zug besteigen - eine enorme Verbesserung für Teilnehmer und Zuschauer.
- Der Engadin Skimarathon ist Mitglied von Worldloppet, der Vereinigung der grössten Langläufe der Welt. Dies seit deren Gründung im Jahr 1979. Die FIS und Worldloppet organisierten in der Saison 1999/2000 zum ersten Mal den FIS Marathon Cup. Seitdem zählen jedes Jahr 7 bis 10 Worldloppet-Rennen - darunter immer auch der Engadin Skimarathon - zu dieser Serie, welche den offiziellen Status eines Weltcups der Langdistanzen hat. Jeder Lauf garantiert attraktive Preisgelder.
- Das 40-jährige Jubiläum wurde mit einigen Attraktionen gebührend gefeiert. Dazu gehörten eine umfassende Ausstellung zum Thema 40 Jahre Engadin Skimarathon inklusive Wettbewerb im Marathon Village, ein Marathonsong mit dem Titel "Uf em Weg is Ziel" von Claudia Schäfli sowie eine spezielle Jubiläumsmedaille, die allen Finishern im Ziel umgehängt wurde. Weiter produzierte Peter Wirz ein Buch über den 40. Engadin Skimarathon.

Teilnehmerstatistik

Lauf	Jahr	angemeldet	rangiert
1. ENGADIN SKIMARATHON	1969	945	805
2. "	1970	2'124	2'005
3. "	1971	4'010	3'546
4. "	1972	4'737	4'630
5. "	1973	6'032	5'567
6. "	1974	7'406	6'999
7. "	1975	9'735	9'241
8. "	1976	10'126	9'229
9. "	1977	10'248	9'576
10. "	1978	12'032	11'085
11. "	1979	12'191	10'686
12. "	1980	12'536	11'457
13. "	1981	11'685	9'523
14. "	1982	10'638	9'884
15. "	1983	10'238	9'445
16. "	1984	11'056	10'242
17. "	1985	11'439	10'393
18. "	1986	11'613	10'281
19. "	1987	11'140	10'440
20. "	1988	11'758	10'906
21. "	1989	11'673	10'749
22. "	1990	11'502	10'516
23. "	1991	12'787	abgesagt wegen Wärmeeinbruch
24. "	1992	11'962	11'235
25. "	1993	12'019	11'049
26. "	1994	12'571	11'823
27. "	1995	12'295	11'358
28. "	1996	12'263	11'639
29. "	1997	12'687	12'043
30. "	1998	13'527	12'620
31. "	1999	12'640	11'737
32. "	2000	12'711	11'843
33. "	2001	11'862	11'235

34.	„	2002	11'967	10'741
35.	„	2003	12'222	11'194
36.	„	2004	12'794	11'582
37.	„	2005	11'221	10'689
38.	„	2006	12'254	10'270
39.	„	2007	10'441	9'088
40.	„	2008	11'512	10'406

Als schwarzer Tag für Läufer und Läuferinnen und Organisatoren in die Geschichte des Engadin Skimarathon ist der 23. Lauf 1991 eingegangen. Infolge eines Wärmeeinbruchs musste der Lauf ganz kurzfristig abgesagt werden. Für die Organisatoren ergaben sich ganz neue Fragen, z.B. der Haftung gegenüber Sponsoren, Rückzahlungen des Startgeldes etc. etc. In der Folge wurde die bisherigen Organisation in einen Verein mit Eintrag ins Handelsregister umgewandelt.

Streckenrekorde:***Der Rekord für die 42,2 km lange Strecke mit Ziel in Zuoz (bis 1997) präsentiert sich wie folgt:***

Herren: 1.16.10 im Jahr 1994, erreicht von Hervé BALLAND, Frankreich

Damen: 1.22.08 im Jahr 1994, erreicht von Silvia HONEGGER, Schweiz

Nach der Verlegung des Ziels nach S-chanf (ab 1998) sieht es wie folgt aus:

Herren: 1.23.44 im Jahr 1998, erreicht von Christian HOFFMANN, Oesterreich

Damen: 1.28.19 im Jahr 2000, erreicht von Julija TSCHEPALOVA, Russland

Nach der neuen Streckenführung durch den Stazerwald (ab 2004) ergaben sich folgende Rekorde:

Herren: 1.24.30 im Jahr 2008, erreicht von Tor Arne HETLAND, Norwegen

Damen: 1.33.27 im Jahr 2008, erreicht von Katrin ZELLER, Deutschland

Statistik Nationalitäten der Teilnehmer/Innen

Der Engadin Skimarathon präsentiert sich heute als ein Grossanlass von weltweiter Bedeutung. Als Beispiel diene die Tabelle über die Nationalitäten der Teilnehmer (gemeldet) vom 40. Engadin Skimarathon 2008:

	Total	%	Marathon		Halbmarathon	
			Herren	Damen	Herren	Damen
Schweiz	8193	71.2	6'282	1484	232	195
Deutschland	1'665	15.5	1'298	250	62	55
Italien	524	4.6	434	52	19	19
Österreich	164	1.4	135	23	4	2
Frankreich	129	1.1	101	24	2	2
Tschechische Rep.	94	0.8	74	10	3	7
Grossbritannien	92	0.8	67	21	2	2
Finnland	86	0.7	67	18	-	1
Norwegen	80	0.7	60	18	2	-
Liechtenstein	71	0.6	61	6	1	3
Vereinigte Staaten	59	0.5	45	12	1	1
Slowakei	51	0.4	46	5	-	-
Spanien	47	0.4	36	7	1	3
Russische Föderation	44	0.4	31	8	1	4
Schweden	40	0.3	29	10	-	1
Estland	35	0.3	27	7	1	-
Slowenien	24	0.2	21	3	-	-
Niederlande	23	0.2	20	2	-	1
Luxemburg	20	0.2	17	2	-	1
Kanada	17	0.1	12	4	-	1
Belgien	15	0.1	12	2	-	1
Australien	10	0.1	7	3	-	-
Polen	8	0.1	7	1	-	-
Japan	4	0.0	3	-	1	-
China	2	0.0	1	-	1	-
Dänemark	2	0.0	2	-	-	-
Ungarn	2	0.0	1	-	-	1
Irland	2	0.0	2	-	-	-
Island	2	0.0	2	-	-	-
Brasilien	1	0.0	-	1	-	-
Bulgarien	1	0.0	1	-	-	-
Israel	1	0.0	1	-	-	-
Lettland	1	0.0	1	-	-	-
Monaco	1	0.0	1	-	-	-
Portugal	1	0.0	1	-	-	-
Türkei	1	0.0	1	-	-	-
	11'512	100	8'906	1'973	333	300

Von den 945 Teilnehmern im Jahre 1969 waren im Jahre 2008 immerhin noch deren 21 am Start, was zweifellos für die Beliebtheit des Anlasses spricht. Aber auch für "Neulinge" übt der Engadin Skimarathon nach wie vor eine grosse Faszination aus, denn "einmal dabei gewesen zu sein" ist für viele Volksläufer **das** grosse Ziel.

Anzahl bisherige Teilnehmer am 40. Engadin Skimarathon 2008	Total	Herren	Damen
erstmalig dabei 2008	2'311	1'555	751
zum 5. Mal dabei	601	495	106
zum 10. Mal dabei	333	287	46
zum 15. Mal dabei	218	197	21
zum 20. Mal dabei	98	90	8
zum 25. Mal dabei	70	65	5
zum 30. Mal dabei	66	61	5
zum 35. Mal dabei	20	20	-